

ZITIERT



„Ein Schriftstück in einem Jahr ist für eine Regierungspolitikerin mit angeblichem Veränderungswillen für die Region mehr als dürftig, während

ich 25 parlamentarische Anfragen und mehrere Anträge eingebracht habe, viele davon direkt für den Wahlkreis Hollabrunn.“

Christian Lausch, FPÖ

„Ich orientiere meine parlamentarische Arbeit nicht an sonderbaren Statistiken, sondern an den Anliegen der Leute im Bezirk und im Weinviertel. Lausch produziert sicher mehr Papier und auch mehr heiße Luft. Nur erreicht er damit halt wenig.“

Eva Himmelbauer, ÖVP



Im Wahlkampf-Fieber

Schlagabtausch | Christian Lausch (FPÖ) wirft seiner Weinviertler Parlamentskollegin von der ÖVP Untätigkeit im Hohen Haus vor.

Von Christoph Reiterer

BEZIRK | Wie fleißig sind unsere Politiker? Einen Faktencheck zu dieser Frage und über Aussagen im Wahlkampf erörterte FPÖ-Nationalratsabgeordneter Christian Lausch. Seine Conclusio: Lausch hat bestanden, Himmelbauer (ÖVP) ist durchgefallen.

Eva Himmelbauers Behauptung, dass sie im Parlament immer wieder auf die besonderen Notwendigkeiten von Grenzregionen hinweise und sich für die Sicherheit einsetze, ließ Lausch in der Statistik forschen. „Frau Himmelbauer, die seit über einem Jahr Hollabrunn im Parlament vertreten sollte, hat noch keinen einzigen Antrag für die Region noch für das restliche

Österreich eingebracht und nur eine Anfrage an die Verkehrsministerin kurz vor der Nationalratswahl hinsichtlich S 3 gestellt.“ Die Behauptung „immer wieder“ sei zumindest widerlegt.“

Er selbst habe im selben Zeitraum 29 Aktionen gesetzt und sei im Spitzenfeld der fleißigsten Abgeordneten zu finden, betont der Freiheitliche: „Es hört sich zwar gut an, was Himmelbauer so kurz vor der Wahl von sich gibt, die harten Fakten beweisen jedoch, dass sie im Parlament so gut wie gar nicht gearbeitet hat, während ich Tag für Tag für unseren Bezirk im Einsatz stehe und auch mit Anträgen und Anfragen Druck auf die Bundesregierung ausübe.“

Himmelbauers Konter: „Es freut mich, dass Kollege Lausch die Themen, für die ich mich einsetze, gut findet. Hoffentlich können wir schon bald, wenn sein Wahlkampf-Fieber abgeklungen ist, gemeinsam an der Umsetzung arbeiten.“

Sie arbeite an Gesetzen mit, die den Leuten im Bezirk und im Weinviertel „wirklich was bringen“ – zum Beispiel der Pendlereuro, der Ausbau der freiwilligen schulischen Nachmittagsbetreuung, die GmbH-neu, die zu mehr Unternehmensgründungen geführt habe. Oder der Kampf gegen illegale Beschäftigung durch die Finanzpolizei. Oder auf EU-Ebene die Weiterführung der EU-Regionalförderung.

teamstronach.at

**Die rot-schwarze
Korruption beenden!**

JETZT FRANK

Stoppen wir die Machterhalter und ihre Schulden.
Sichern wir wirklich Arbeitsplätze und Pensionen.
Geben wir der Jugend eine echte Perspektive.
Mit einer neuen ehrlichen Kraft.

Dieses Inserat ist wie die gesamte Wahlwerbung von Frank Stronach privat und nicht mit Steuergeldern finanziert.

